

Stellenausschreibung

adb

für die studentische Antidiskriminierungsberatung des Referent_innenrats der HU Berlin

Zum 15.09.2021 wird eine Stelle für die Antidiskriminierungsberatung (adb) des studentischen Sozialberatungssystems des Referent_innenRats der HU Berlin ausgeschrieben. Das studentische Sozialberatungssystem (kurz: SSBS) ist eine studentisch verwaltete Struktur mit verschiedenen und breiten Beratungsangeboten von Studierenden für Studierende. Es handelt sich bei dem Job um eine Beratungsstelle zu rassistischer Diskriminierung.

Die Beratungen finden aus **parteilicher Perspektive** statt. Parteilich bedeutet hier eine Beratung, die sich an den Bedürfnissen der ratsuchenden Person orientiert, um einen Raum zu schaffen, in dem sich Betroffene von rassistischer Diskriminierung wohlfühlen und ihre Erfahrungen teilen können. In der Beratungsarbeit hat sich gezeigt, dass dies am besten gelingt, wenn der_die Berater_in Schwarz oder als Person of Color positioniert ist. Wir bitten daher weiße Menschen, von einer Bewerbung für diese Beratungsstelle abzusehen.

Da die Beratungsstelle intensiv und intersektional mit der Anti-Sexismusberatung der adb zusammenarbeitet, ist darüber hinaus eine Sensibilität für Diskriminierungen durch trans*feindliche, sexistische und misogyne Verhältnisse notwendig. Erwünscht ist auch eine erfolgte Teilnahme an einem Antirassismustraining und/oder an einem Antidiskriminierungstraining, jedoch nicht erforderlich.

Der_die Bewerber_in sollte sich zutrauen, der zu beratenden Person emanzipative Unterstützung zu leisten, sich Kenntnisse im Antidiskriminierungsrecht sowohl in Bezug auf den universitären Kontext, als auch darüber hinaus zu erschließen, sowie strukturiert, selbstorganisiert und transparent im Team zu arbeiten. Eine gegenseitige Wertschätzung und offene Kommunikation unter den Berater_innen ist dafür besonders wichtig.

Zudem sollten Kenntnisse und/oder die Bereitschaft, sich in Themen der Antidiskriminierungsbewegungen einzuarbeiten, mitgebracht werden.

Diese Stelle wird vom Studierendenparlament & Referent_innenRat ausgeschrieben. Es handelt sich dabei um eine Beratungsstelle in Berlin-Mitte verbunden mit einem Arbeitsaufwand von **41-Stunden/Monat**, der nach dem Tarifvertrag für Studentische Hilfskräfte (StudTV III: derzeit 12,68€/Stunde) vergütet wird. **Die Stelle ist unbefristet.** Solange es die pandemische Situation zum Schutz der Berater_innen und der Ratsuchenden nötig macht, findet die Beratungstätigkeit im Home-Office, also telefonisch oder per Videogespräch statt.

Bewerbungen von disableisierten Personen (sog. Bewerber_innen mit Schwerbehinderung bei gleicher Eignung nach § 122 SGB IX) werden von uns bevorzugt berücksichtigt.

Die Aufgaben in der Beratungsstelle umfassen (u.a.):

- Administrative Aufgaben (wie Emails, Terminvereinbarungen, Recherche etc.)
- Beratungen vorbereiten, begleiten und gegebenenfalls nachbereiten
- regelmäßige Treffen mit dem SSBS Großteam für Beratungskoordination & Wissensaustausch

Jedoch gestaltet sich die Arbeit in der Beratung genauso individuell, wie auch die Anliegen, mit der sie sich befasst. Die Arbeitsteilung, sowie gestalterischer Umfang der Tätigkeiten sind daher den Beratenden selbst überlassen.

Die beratende Person wird bei Bedarf Supervisionen, Reflexionen und Weiterbildungen erhalten können.